



## Biodiversitätsprämien ab 2024

### NATURSCHUTZWEIDEN (NSW)

#### Zielsetzung

Die **Naturschutzweide** (daher das Kürzel **NSW**) ist eine spezielle Bewirtschaftungsform extensiver Weiden. Hier wird die Pflege der Fläche allein durch die Weidetiere geleistet, ohne maschinellen Einsatz.

Durch die sehr niedrige Beweidungsdichte (maximum 8 GVE auf 10 ha) kann ein Mosaik aus krautigen Pflanzen, kleinen Gebüschern und Mikrostrukturen entstehen, das vielen Tierarten zugute kommt.

Im Gegensatz zur extensiven Ganzjahresweide ist bei der Naturschutzweide die ganzjährige Beweidung nicht verpflichtend und kann während 3 Monaten ausgesetzt werden.

Typischerweise wird auf Naturschutzweiden mit extensiven Weidetierassen gearbeitet.

#### Förderfähigkeit

- Minimalfläche von 5 ha pro beweideter Parzelle
- Mindestens 20 % der Fläche außerhalb der Überschwemmungszone HQ10
- Herkunft des im Winter verfütterten Heus zu 50% von Biodiversitätsflächen oder vom Betrieb biologisch bewirtschafteten Mähwiesen
- Obligatorische landwirtschaftliche und ökologische Machbarkeitsstudie für beweidete Flächen über 20 ha
- Unterstand und befestigter Futterplatz bei Naturschutzweiden, die im Winter beweidet werden (siehe auch **INF\_1**).
- Fläche vollständig eingezäunt (siehe auch **INF\_2**).

#### Bedingungen

- Beweidung während mindestens 9 Monaten im Jahr
- Führen eines Weideregisters mit folgenden Angaben: GVE, Beginn der Beweidung, Beginn der Ruhezeit, Ende der Ruhezeit, Ende der Weidezeit.
- Nutzung der gesamten Fläche
- Keine Düngung, kein Einsatz von Pestiziden oder anderen Chemikalien. Eine Düngung mit Mist (max. 5 kg/Jahr) ist am Fuß junger Obstbäume (max. 5 Jahre alt) möglich

- Kein Umbruch zur Grünlandsanierung, keine Erneuerung, Neueinsaat oder Übersaat, ausgenommen dem Einbringen einheimischer autochthoner Pflanzenarten
- Behebung von Wildschäden gemäß Anweisungen in Anhang 3 der aktuellen Biodiversitätsverordnung  
Keine Veränderung des Wasserhaushaltes der Fläche (z.B. z.B. durch Gräben, Drainage, Rinnen oder Bewässerungsmaßnahmen).  
Keine übermäßige Zerstörung von Grasland durch Viehtritt oder den Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen (außer im Kontext der Konditionalität bzw. der Erhaltung von geschützten Biotopen und Habitaten)  
Verbot der Beweidung durch Vieh, das in den vorangegangenen 5 Monaten präventiv mit Entwurmungsmitteln auf Avermectin-Basis und deren Derivaten behandelt wurde.  
Zudem muss jede Behandlung von infizierten Tieren mit Avermectin und seinen Derivaten außerhalb der Vertragsflächen erfolgen
- Keine zusätzliche Fütterung, mit Ausnahme von Kälberfutterautomaten und im Kontext des Tierwohls und im Winter zwischen dem 15. November und dem 1. April des Folgejahres; Fütterung mit Heu oder Grassilage von ungedüngten Mähwiesen (**WS**) oder Mähweiden (**MD**), alternativ mit Heu oder Silage aus biologischem Landbau
- Keine Bearbeitung mit landwirtschaftlichen Maschinen außer im Kontext der Konditionalität bzw. der Erhaltung von geschützten Biotopen und Habitaten.
- Einhaltung der maximalen Viehdichte zu jedem Zeitpunkt

Naturschutzweiden	ID	Bezahlung jährlich (A) oder Einmalig (U)	Einheit	Prämie
Naturschutzweide mit maximal 0,8 GVE/ha	NSW	A	€/ha	<b>870€</b>

## Kontaktpersonen

Wenn Sie an Biodiversitätsverträgen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Biologische Station Ihrer Gemeinde, an die Naturabteilung bei der ANF oder, für allgemeinere Informationen, an folgende Personen:

Dr Philip BIRGET	ANF - Service de la Nature	247-56659	biodiv@anf.etat.lu
Yannick REISER	Service d'économie rurale	247-82579	yannick.reiser@ser.etat.lu
Lydie FASSBINDER	Service d'économie rurale	247-72577	lydie.fassbinder@ser.etat.lu
Ben GEIB	CONVIS	26 81 20-314	ben.geib@convis.lu
Max HETTO	LWK	31 38 76-35	max.hetto@lwk.lu
Moritz COLBUS	LWK	31 38 76-28	moritz.colbus@lwk.lu
Mikis BASTIAN	Natur-& Geopark Mëlldall	26 87 82 91 31	mikis.bastian@naturpark-mellerdall.lu
Patrick THOMMES	Naturpark Öwersauer	89 93 31 217	patrick.thommes@naturpark-sure.lu
Alain KLEIN	Naturpark Our	90 81 88 643	alain.klein@naturpark-our.lu
Marc THIEL	SIAS	34 94 10 26	biologeschstatioun@sias.lu
Fanny SCHAUL	SICONA	26 30 36 37	fanny.schaul@sicona.lu